

Quelle Hamburger Abendblatt vom 05.07.2012
Seite 19
Ausgabe Hamburger Abendblatt Gesamtausgabe
Jahrgang 2012
Nummer 155
Ressort WISSEN
Quellrubrik Wissen
Autor HA
Urheberinfo © Axel Springer AG

Millionenförderung für Infektionsforschung im Norden

Hamburg Drei Millionen jährlich bis 2015, darauf kann sich ein Verbund der Universität Hamburg, des UKE, der Universität zu Lübeck sowie der Leibniz-Institute Bernhard-Nocht-Institut, Forschungszentrum Borstel und Heinrich-Pette-Institut freuen. Der Verbund ist ein Standort des neu gegründeten Deutschen Zentrums für Infektionsforschung und soll schwerpunktmäßig neu auftretende Infektionen erforschen.

Im UKE wird dazu eine Professur für klinische Studien eingerichtet, die bei Krisen wie dem EHEC-Ausbruch bundesweit Kliniken unterstützen soll und gemeinsam mit dem Bernhard-Nocht-Institut (BNI) Krankheitsausbrüche und neue Krankheitserreger in den Tropen untersuchen. Im BNI entsteht eine Professur zur Untersuchung der Übertragbarkeit tropischer Viren durch einheimische Insekten. Im Heinrich-Pette-Insti-

tut und UKE wird ein Projekt zur Identifizierung neuer Viren durch DNA-Analysen gefördert, in der Universität zu Lübeck ein Projekt zur Entwicklung eines Breitspektrum-Antibiotikums gegen Viren und im Fachbereich Chemie der Uni Hamburg wird die chemische Synthese von Antibiotika durch die Einrichtung einer Professur gestärkt. **(HA)**